

Jetzt sind die Eltern dran



Liebe Eltern und Großeltern, jetzt seid ihr dran. Die Kirchen haben den großen Martinszug abgesagt, und viele kleine Martinsfeuer, Laternenumzüge und Lichterfeste sind ebenfalls abgesagt oder finden nur mit den Kindern in der Kita oder der Schule statt.

Im Advent wird das nicht anders sein. Die Kirchen planen für Advent und Weihnachten, und wir alle ahnen: Ob wir alles so machen können, wie wir es jetzt planen, das weiß niemand.

Deshalb richte ich mich heute an Euch, die Eltern und Großeltern. Jetzt seid ihr dran! In diesem Jahr ist es Eure Aufgabe, mit den Kindern und den Laternen durch die dunklen Straßen zu ziehen und Laternenlieder zu singen. Viele von uns gehen lieber schweigend mit und überlassen den Gesang den

anderen.

In diesem Jahr ist es Eure Aufgabe, eine Adventswerkstatt am Küchentisch zu veranstalten, Plätzchen zu backen und kleine oder größere Bastelaktionen vorzubereiten. In diesem Jahr ist es Eure Aufgabe, mit Kindern und Enkelkindern Weihnachtslieder zu singen und vielleicht ein kleines Krippenspiel vorzubereiten und für die Familie aufzuführen.

Alles das habt Ihr bisher auch gemacht. In diesem Jahr kommt noch etwas dazu, das viele sonst den Kirchen überlassen haben. Die Geschichten, die zu den Festen dazugehören, müsst Ihr erzählen: Von Martin Luther, der mutig und furchtlos von Gottes Liebe erzählt hat. Von Sankt Martin, der den Armen Brot gibt und seinen Mantel

für einen frierenden Bettler teilt. Von Nikolaus, dem Bischof von Myra, der ein großes Herz für kleine Menschen hatte.

Und von dem Kind, das in einem Stall geboren wurde und der ganzen Welt sagt: Du bist nicht verloren.

In diesem Jahr seid Ihr dran, liebe Eltern und Großeltern. Erzählt die Geschichten, singt und betet mit den Kindern. Wenn Ihr dazu Fragen habt oder Material sucht, sind wir in den Kirchen gerne für Euch da.

Ich hoffe, Ihr erlebt in diesem Jahr, was wir in der Kirche an vielen Stellen vermissen werden: Wie schön das ist, mit Kindern zusammen Geschichten des Glaubens zu hören und zu feiern.

WAZ Balthus 24.10.2020